

**Bundesvereinigung Lebenshilfe
für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.**
z.H. Grit Lahmann
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg

Ihr letzter Wille kann Berge versetzen

Es gibt viele gute Gründe, seinen Nachlass frühzeitig zu regeln. Wenn gemeinnützige Organisationen wie die Lebenshilfe erben oder ein Vermächtnis erhalten, kommt noch ein entscheidender Vorteil hinzu: Es fällt keine Erbschaftssteuer an.

Ihre Erbschaft oder Ihr Vermächtnis für die Bundesvereinigung Lebenshilfe kommt also in vollem Umfang unserer Arbeit für geistig behinderte Menschen und ihre Familien zugute! Gleiches gilt für die testamentarische Begünstigung der Lebenshilfe-Stiftung „Tom Mutters“.

Unseren Ratgeber zu Nachlass und Testamentsgestaltung und weitere Informationen können Sie mit dem vorbereiteten Abschnitt rechts einfach und kostenlos bestellen.



Foto: de Bruyn

Informieren Sie sich in Ruhe und ganz unverbindlich.

Und keine Sorge: Wenn Sie Ihren Nachlass später doch noch einmal anders verteilen möchten – Sie können Ihr Testament jederzeit ändern.

Ein Testament – dafür ist man nie zu jung

„Ob ich ein Testament habe?
Nein, daran habe ich noch nie gedacht.
Es ist doch alles gesetzlich geregelt.“

So denken viele Menschen.

Zugegeben – sich mit dem eigenen Abschied zu befassen, fällt nicht leicht. Aber was passiert, wenn Sie kein Testament hinterlassen?

Wenn kein eindeutiges Testament vorliegt, kommt es oft zu Streit unter den Erben.

Häufig muss der länger lebende Ehepartner aus dem gemeinsamen Haus ausziehen, um die Miterben auszuzahlen.

Ist man nicht verheiratet, hat der nicht eingetragene Lebenspartner keinen Erbanspruch.

Viele Menschen haben weder Kinder noch Angehörige. Gibt es keine gesetzlichen Erben, erbt von Gesetzes wegen der Staat.

Vielleicht gibt es Freunde, liebe Menschen oder eine Hilfsorganisation, der Sie schon viele Jahre verbunden sind. All diese sind nach dem Gesetz keine Erben, aber vielleicht möchten Sie ihnen trotzdem etwas zuwenden?

Mit Ihrem Testament können Sie ein Stück Zukunft gestalten. Für diejenigen, die Ihnen am Herzen liegen.



Fotos: Beyer foto.grafik

Foto: M. Thiele

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail



Kletterfamilie auf dem Baum, Michael Hall, Kraichgauer Kunstwerkstatt

Ja, bitte schicken Sie mir kostenlos

- den Ratgeber zu Nachlass und Testamentsgestaltung
- den aktuellen Jahresbericht
- die Satzung der Bundesvereinigung Lebenshilfe
- diesen Flyer, bitte _____ Exemplare
- die Broschüre der Lebenshilfe-Stiftung „Tom Mutters“
- die Broschüre zum Thema Vererben zugunsten behinderter Menschen für Angehörige
- Ich bitte um ein persönliches Gespräch

Behinderte Menschen vertrauen auf die Lebenshilfe – Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen!

Ihr persönlicher Kontakt

Grit Lahmann
Tel.: 06421 491-218
Direktfax: 06421 491-618
E-Mail: grit.lahmann@lebenshilfe.de
www.lebenshilfe-vererben.de



Kontoverbindung

Volksbank Mittelhessen, BLZ: 513 900 00
Konto: 501 000

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe ist vom Finanzamt Marburg als mildtätigen Zwecken dienend anerkannt. Zusätzlich werden wir alljährlich von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und vom Deutschen Institut für soziale Fragen (DZI) in Berlin überprüft. Seit 1996 erhalten wir regelmäßig das DZI-Spendensiegel, das die satzungsgemäße und sparsame Verwendung der uns anvertrauten Mittel bescheinigt.



**Bundesvereinigung
Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung e.V.**

Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel.: 06421 491-0
Fax: 06421 491-167

www.lebenshilfe.de



Gestalten Sie eine menschliche Zukunft



Mit Ihrem Testament



Wir haben einen Traum

Seit über 50 Jahren setzt sich die Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung und ihre Familien ein. Schritt für Schritt haben wir ihre Lebensbedingungen entscheidend verbessert. Die Lebenshilfe ist heute eine starke Gemeinschaft. Für viele bedeutet sie Familie, Geborgenheit, ein Zuhause.

Behinderte Menschen vertrauen auf die Lebenshilfe. Um Tag für Tag für sie und ihre Familien da sein zu können, braucht es viel Engagement, aber auch die nötigen finanziellen Mittel.

Und dann haben wir noch diesen Traum:

Geistig behinderte Menschen wünschen sich einen Platz mitten in unserer Gesellschaft. Sie möchten gemeinsam mit nichtbehinderten Menschen aufwachsen, lernen, arbeiten, leben und lachen. Sie wünschen sich mehr Freundlichkeit und Respekt von nichtbehinderten Menschen, mehr Anerkennung für die außergewöhnliche Lebensleistung ihrer Familien. Sie träumen von einer menschlichen Welt, in der nicht nur nach Normen und Leistung bewertet wird, in der niemand ausgegrenzt wird, nur weil er arm, alt, behindert oder einfach anders ist.

Haben nicht auch Sie manchmal diesen Traum?
Gemeinsam können wir ihn Wirklichkeit werden lassen!

Menschen mit einer geistigen Behinderung können eine Bereicherung für uns alle sein, wenn wir ihnen ein wenig dabei helfen.

Sie möchten mitmachen?